



Die Autorin des Beitrages, Genossin Gisela Schaper, (rechts im Bild) informiert sich ständig über alles, was auf den Feldern der LPG (P) Rottmersleben geschieht. Genosse Klaus-Dieter Krakow, Gruppenleiter für Wissenschaft und Technik, erklärt an der Schlagkarte, welche Arbeiten auf welchem Feld erfolgen, wo neue wissenschaftliche Erkenntnisse angewendet werden.

Foto: Werner Stöhr

Klaus-Dieter Krakow, forschen zusammen mit Wissenschaftlern an Lösungen, die gewährleisten, daß 450 dt Rüben je Hektar als stabiles Normativ möglich werden. Bis zum XII. Parteitag sollen die besten Lösungswege hierzu gefunden sein.

Für uns als Genossen und auch für den Vorstand der LPG ist es selbstverständlich, daß wir die Jungen hierin voll unterstützen.

400 dt Rüben je Hektar, wie sie der Plan vorsieht, das ist die Meinung der Genossenschaftsbauern, können nicht auf Dauer die Höchstgrenze sein. Aber wird schon dieser Ertrag erreicht, dann realisiert die LPG damit immerhin einen Bruttoumsatz von fast 5,3 Millionen Mark aus der Rübe. Das anfallende Blatt, als wertvolles Viehfutter verwendet, ist

nochmals 1,6 Millionen Mark wert. Diese Rechnung anders aufgemacht besagt: Wird der geplante Ertrag erreicht, dann kann aus den Rüben soviel Zucker produziert werden, um 100 000 Menschen ein Jahr lang damit zu versorgen. Aber laut Kampfprogramm der Parteiorganisation geht es ja um 20 dt je Hektar mehr. Darin sehen wir Genossen den Beitrag, den unsere LPG für das Versprechen der Pflanzenbauer des Bezirkes Magdeburg zu leisten hat: In diesem Jahr werden 80 000 Tonnen Zuckerrüben über den Plan produziert!

Gisela Schaper

Parteisekretärin

in der LPG (P) Rottmersleben, Kreis Haldensleben

Leserbriefe

Computer hilft Entscheidungen finden

Unsere Parteileitung in der LPG (P) „Grenze“ Hirschberg hat sich stets darauf konzentriert, bei allen Kommunisten das vorbehaltlose Bekenntnis zur Politik unserer Partei und den Einsatz für ihre schöpferische Durchsetzung auszuprägen. Schwerpunkt des politischen Wirkens unserer Parteiorganisation ist die Intensivierung der Pflanzenproduktion, die Steigerung und Stabilisierung der Hektarerträge, insbesondere zur Erhöhung unserer Futterbasis.

Das ist manchmal, gerade in der Pflanzenproduktion als ganzjähriges Gewerbe unter freiem Himmel, gar nicht so einfach. Im vergangenen Jahr war das besonders spürbar. Aber gerade nicht einfache Produktionsbedingungen verlangen von den Genossen, allen Kollektiven bewußt zu machen, daß die Landwirtschaft unter allen Bedingungen einen wachsenden, durch nichts zu ersetzenden Beitrag im volkswirtschaftlichen Reproduktionspro-

zeß zu leisten hat. Die Versorgung der Bevölkerung ist nicht aufschiebbar. Unsere Genossenschaftsbauern wissen, daß ihre Verantwortung für die dynamische Entwicklung der Agrarproduktion als stabiler Faktor bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie unserer Partei wächst.

Daß unsere LPG 1988 trotz komplizierter Bedingungen mit 51,5 dt GE/ha eine insgesamt gute pflanzliche Bruttoproduktion erreichen konnte, ist zu einem großen Teil auf die rechnergestützte

Fortsetzung auf S.378